

Eltern-Kind-Vormittag

Eine weitere Station auf dem Erstkommunionweg. Seite 2

Die Farben Gottes

In der Pfarrkirche Gerliswil lädt ein farbiger Versöhnungsweg zum Innehalten ein. Seite 4

Fastenaktion

Sonderbeilage mit Informationen und Daten zur diesjährigen Fastenzeit. Seiten 5 bis 8



Erzählen im Alltag hat viele Dimensionen. Foto: M. Kuhn

Erzählen – eine grosse Kraft

«Es war so schön!» «Jetzt verstehe ich warum.» «Willst du das nicht auch versuchen?» «Ich glaube, ich hätte das anders machen sollen.» «Das war so gemein!» «Ah, dann bin ich nicht die Einzige.»... Erzählen im Alltag hat viele Dimensionen. Wenn jemand etwas erzählt, wird das Erlebte noch einmal real. Eine gute ZuhörerIn, ein guter Zuhörer gibt Resonanz. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Geteiltes Leid kann Leiden lindern.

Verstehen und Verarbeiten

Wenn von Erlebtem erzählt wird, wird nochmals darüber nachgedacht. Zusammen mit dem Zuhörer, der ZuhörerIn können hilfreiche Einsichten gewonnen werden. Das Erzählen und Ergründen mit Hilfe eines Gegenübers kann Verständnis für das eigene Verhalten und das von anderen schaffen.

Erzählen hilft, das eigene Handeln ethisch zu überdenken und gut zu entscheiden. Die Zuhörenden können verschiedene Perspektiven einbringen. Dadurch können sie auch ein Korrektiv sein.

Menschen in schwierigen Situationen erzählen oft mehrmals dasselbe. Erzählen schafft Distanz und befreit.

Geselligkeit, Therapie, Identität

In einer geselligen Runde miteinander zu «brechte» tut gut. Sich mitteilen zu können, bedeutet, angenommen zu sein. Das kann motivieren. Lustige und spannende Begebenheiten auszutauschen ist eine Unterhaltung, die bereichert.

Wenn beim Erzählen, zum Beispiel in Selbsthilfegruppen, Gemeinsamkeiten entdeckt werden, kann dies erleichtern, motivieren und Stabilität schaffen.

Erzählen schafft Identität. Wer jemand ist, zeigt sich in den Geschichten, die er oder sie erzählt, und auch in denen, welche über seine Person erzählt werden.

Ich wünsche allen immer wieder gute Gelegenheiten zum Erzählen. Ein grosses Dankeschön allen, die durch ihr Zuhören so viel möglich machen!

Gabi Kuhn



Gabi Kuhn ist Pfarreiseelsorgerin.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin
Nana Amstad, Betagten- und
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten: Montag und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag und Freitag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 25. Februar

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag
09.45 Eucharistiefeier
Vorstellung des Fastenaktions-Projekts
«Cerd Philippinen»; anschliessend Reis-
essen im Pfarreizentrum
Dreissigster für Kurt Kaufmann und
Jakob Eschmann
Gabe: Fastenaktions-Projekt
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 2. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 4. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 9. März

09.15 Eucharistiefeier

Eltern-Kind-Vormittag



Eltern-Kind-Vormittags-Bäckerei. Foto: S. Helfenstein

Am Eltern-Kind-Vormittag vom Samstag, 4. März bereiten sich die Kinder mit ihrer Begleitperson in diversen Ateliers im Pfarreizentrum Emmen auf die Erstkommunion vor.

«Vo Jesus iglade.» Dieses Thema begleitet die Erstkommunionkinder auf dem Weg zu ihrem grossen Fest, dem Empfang der ersten heiligen Kommunion. Dieser Einladung geht eine Vorbereitungszeit mit diversen Stationen voraus. Für die Erstkommunionkinder heisst das, bereit zu sein, um Jesus in Form des Brotes ganz nah zu sein.

Der Eltern-Kind-Vormittag bietet Gelegenheit, Gott im gemeinsamen Beten und Tun mit den Angehörigen zu entdecken, und ist ein wertvoller Bestandteil des Erstkommunionweges.

Neue Erfahrungen

Die Kinder dürfen in den diversen Ateliers unter anderem Tonkreuze herstellen, Brot backen und Einblicke in den Ministrantendienst gewinnen. Ein weiteres Highlight auf dem Erstkommunionweg war der erlebnisreiche Besuch der Hostienbäckerei im Kloster Gerlisberg.

Simone Helfenstein

Reisessen

Im Gottesdienst vom 26. Februar wird das Projekt «Cerd Philippinen» vorgestellt. Die katholische Kirche Emmen-Rothenburg unterstützt dieses Projekt im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion. Nach der Eucharistiefeier sind alle herzlich zum traditionellen Reisessen der KAB Emmen ins Pfarreizentrum eingeladen.

In der Bucht von Bantayan, im Norden der Insel Samar, sind die Lebensgrundlagen von vielen

Familien bedroht. Im Rahmen des Projekts «Cerd Philippinen» werden Menschen beim Aufforsten von Mangrovenwäldern unterstützt. Sie lernen, wie sie sich vor Taifunen schützen können oder wie sie zu ihrem Recht kommen. Die schädliche Fischerei mit Dynamit konnte abgeschafft werden. Andreas Rösch von der Fastenaktion wird im Gottesdienst dieses Projekt vorstellen. Herzliche Einladung!

Gabi Kuhn

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Todesfälle

10. Feb. Agnes Wyss-Troxler (1939)
12. Feb. Hedy Brülisauer-Bucher (1947)

Gaben

25. Jan.	Freunde/Gönner EBZ	223.35
26. Jan.	Spitex	2'179.80
29. Jan.	Caritas Luzern	262.90
5. Feb.	Bildungsfonds Antoniushaus Mattli, Morschach	258.80
7. Feb.	Krebsliga Zentralschweiz	517.20
12. Feb.	Diözesanes Kirchenopfer	111.10

Spenden an Fastenaktion

Spenden an die Fastenaktion können direkt auf CH19 3000 0002 6001 9191 7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Mauritius» eingezahlt werden.

Der QR-Code für Einzahlungen per Twint befindet sich auf Seite 5.

Agenda

KAB Emmen

Reisessen

Sonntag, 26. Februar, ab 11.00

Pfarreizentrum Emmen

Nach dem Gottesdienst serviert die KAB Emmen ein feines Reisgericht.

Trauercafé

Mittwoch, 1. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

In der Trauer nicht allein bleiben, einander zuhören, schweigen, sich erinnern, lachen und neuen Mut schöpfen – dazu bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauenbund Emmen

Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 8. März, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

KAB und Frauenbund Emmen

Sonntagstreff

Sonntag, 12. März, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung bis 10. März an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Karin Köchli, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 24. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Fastenaktions-Projekt

Sonntag, 26. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 1. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 3. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 4. März

2. Fastensonntag/Krankensonntag

15.00 Gottesdienst der Vietnamesen

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 5. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 8. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter:
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Fastensuppe



Die Fastensuppe schmeckt köstlich! Foto: pfarrbriefservice.de

Die Pfarrei St. Maria lädt am Mittwoch, 15. März um 12.00 Uhr Gross und Klein zum Suppenessen ein. Anschliessend sind die Kinder zu einem Kreativanlass mit Katechetin Aurelia Chinazzi eingeladen.

gi. Im Mittelalter waren die Fastenregeln viel strenger als heute. Es durfte nichts ausser drei Bissen Brot gegessen und drei Schluck Bier oder Wasser getrunken werden. Erst 1486 wurde diese Regelung gelockert. Heute sind noch der Aschermittwoch zu Beginn der Fastenzeit und der Karfreitag zu ihrem Ende strenge Fastentage. Eine einfache Mahl-

zeit ist erlaubt. Zweimal darf man noch etwas Kleines wie einen Apfel oder ein Stück Brot zu sich nehmen. Das Abstinenzgebot untersagt an diesen Tagen den Verzehr von Fleisch.

Fastensuppe für alle

Die Fastensuppe ist immer fleischlos. Mit Gemüse, Hülsenfrüchten oder ballaststoffreichem Getreide sättigt sie gut. Die Suppen in St. Maria schmecken ausgezeichnet! Sie sind ideal geeignet, um auch Kinder langsam an das Fasten heranzuführen und mit seiner Bedeutung vertraut zu machen.

5. März ist Tag der Kranken

Das Thema «Gemeinsam unterwegs» möchte aufzeigen, wie wichtig und bereichernd es ist, sich auf Augenhöhe zu begegnen – sei es als Fachperson, als kranker Mensch, als Angehörige oder als Freiwillige im Besuchsdienst.

na. In einem guten Miteinander wird ein kranker Mensch wahr- und ernst genommen, mit all seinem Denken und Fühlen, seinen Fähigkeiten und Begabungen, seinem Wert und seiner Würde,

die niemals verloren gehen. Durch beherrztes Verbundensein, Unterstützen, Dasein und Zuwenden geschieht viel Heilsames im Herzen und in der Seele: ein Kartengruss, eine Kerze anzünden, ein Gebet, eine Blume, ein Besuch oder Begleiten – alles Wohltuende kann entlasten und Vertrauen schenken. Der Tag der Kranken lädt ein, einander in diesem Sinne zu begegnen – eben so, wie Jesus es gelebt hat, in seinem Begegnen und Mitsein mit den Menschen.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der
Pfarrkirche St. Maria

Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 18.00:

Eduard und Agnes Schmid-Lichtsteiner

Samstag, 4. März, 18.00:

Eduard und Franca Troxler-Bisutti und

Sohn Daniel Troxler

Taufe

21. Jan. Lucija Tadić

Fastenaktions-Unterlagen

Fastenkalender mit Einzahlungsscheinen, Säckli und Meditationshefte liegen in der Pfarrkirche auf oder können im Pfarreisekretariat angefordert werden.

Spenden an Fastenaktion

Spenden an die Fastenaktion können direkt auf CH19 3000 0002 6001 9191 7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Maria» eingezahlt werden.

Der QR-Code für Einzahlungen per Twint befindet sich auf Seite 5.

Kondolenzkarten

Eine grosse Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Agenda

Handarbeitstreff

Freitag, 24. Februar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Alle, die gerne in einer gemütlichen

Runde Handarbeiten verrichten, sind

herzlich eingeladen.

Trauercafé

Mittwoch, 1. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

In der Trauer nicht allein bleiben, einan-

der zuhören, schweigen, sich erinnern,

lachen und neuen Mut schöpfen – dazu

bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis 2024 geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–12.00

Gottesdienste

Freitag, 24. Februar

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 25. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster für Martha Keist-Fischer
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer
13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 28. Februar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 2. März

10.00 Eucharistiefeier, Alp

Freitag, 3. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 4. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier
Vorstellung des Fastenaktions-Projekts
«Cerd Philippinen»
Gabe: Fastenaktions-Projekt

Dienstag, 7. März

09.15 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter:
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Die Farben Gottes



Menschen gehen innere und äussere Wege. Foto: pixabay

Wissen Sie, was sich am 1. Oktober 1968 ereignete? An diesem Tag stellte das Schweizer Fernsehen von Schwarz-Weiss- auf Farbfernsehen um. Von einem Moment auf den anderen leuchteten ein riesiges Blumenbouquet und vier Ehrendamen in den schönsten Regenbogenfarben. Ein Meilenstein in der Schweizer Fernsehgeschichte.

Einen farbigen Meilenstein setzte Gott auch in der Geschichte mit den Menschen. Nachdem er aus Frust und Enttäuschung über seine Erdenkinder mit einer grossen Flut tabula rasa gemacht hatte, reute es ihn und er wagte einen Neuanfang mit Noah und seiner Familie. Als Zeichen dafür setzte Gott einen Regenbogen an den Himmel. Ein buntes Zeichen für Frieden und Versöhnung.

Buntes Leben

«Mini Farb und dini...» heisst es in einem bekannten Lied und gemeint ist damit viel mehr als die Haut-, Haar- oder Augenfarbe. Gemeint ist das ganze Wesen des Menschen. Das menschliche Leben kennt verschiedene Nuancen und Schattierungen. Es ist nicht nur schwarz oder weiss, Licht oder Schatten, gut oder schlecht.

Reflexion

Die Fastenzeit lädt dazu ein, vor dem Gott, der uns nahe ist, die ganze Farbpalette unseres Lebens auszubreiten, die verschiedenen Töne und Schattierungen unseres Lebens zu betrachten. Sie lädt ein für den Blick nach innen und den Blick auf unsere Beziehungen, sowohl jene zu unseren Mitmenschen wie auch jene mit Gott. Wir dürfen Gott alles zeigen. Alles was gut und freundlich an uns ist, aber auch das Undurchsichtige, Matte und Fade – alles was schmerzt, nach Umkehr und Heilung ruft.

Versöhnungsweg

Gottes Schöpfung ist bunt, und so sind es auch unsere Feiern und die Feste durch das Kirchenjahr hindurch. Die liturgischen Farben Grün, Rot, Violett, Gold/Weiss spiegeln dies wider. Vom Freitag, 24. Februar bis Freitag, 31. März ist in der Pfarrkirche ein frei begehbarer Versöhnungsweg aufgebaut. Zu den liturgischen Farben gestaltet, laden die Stationen zum Nachdenken und Reflektieren in der Fastenzeit ein. Herzlich willkommen!

Jacqueline Meier,
Pfarreiseelsorgerin

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00
in der Schooswaldkapelle

Jahrzeiten

Sonntag, 26. Februar, 10.00:

Julius Bär

Sonntag, 5. März, 10.00:

Annelies Lustenberger

Todesfall

27. Jan. Urs Alois Schumacher (1957)

Gastsänger:innen gesucht

Am Ostersonntag, 9. April singt der Kirchenchor Gerliswil die «Missa Festiva» von Christopher Tambling. Dafür sucht der Kirchenchor noch singfreudige Leute. Die Proben finden im Provisorium des Pfarreizentrums bzw. in der Pfarrkirche Gerliswil montags ab 19.45 Uhr statt. Probebeginn ist am 27. Februar. Auskunft: christina.oehen@kath.emmen-rothenburg.ch

Agenda

Begehbarer

Versöhnungsweg

Freitag, 24. Februar bis Freitag, 31. März
Pfarrkirche Gerliswil

Fünf Stationen, gestaltet zu den liturgischen Farben, laden zum Nachdenken und Reflektieren ein.

Gerliswiler Mittagstisch

Dienstag, 28. Februar, 12.00

Dorothee-Saal Bruder Klaus

Trauercafé

Mittwoch, 1. März, 15.00–17.00

Öki Rothenburg (neben der Kirche)

In der Trauer nicht allein bleiben, einander zuhören, schweigen, sich erinnern, lachen und neuen Mut schöpfen – dazu bietet das Trauercafé Raum und Zeit. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Besichtigung Fidirulla

Freitag, 10. März, 14.00–17.00

Pastafabrikation in Schüpflheim

Anmeldung bis 1. März an
Iris Bracher, Telefon 041 280 09 06
oder iris.bracher@bluewin.ch

Sonderbeilage im Pfarreiblatt Nr. 4 / 2023 – Fastenzeit – die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern

Kampagne 2023

Klimagerechtigkeit steht aufgrund ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit zum dritten Mal im Zentrum der ökumenischen Kampagne. Fastenaktion, HEKS und «Partner sein» thematisieren die Klimakrise, ihre Auswirkungen und den Beitrag von Agrarökologie zu mehr Klimagerechtigkeit und weniger Hunger auf der Welt.

Die Klimakrise ist die momentan grösste Herausforderung für das Überleben der Menschheit. Klimakatastrophen wie Dürren und Überschwemmungen hängen stark mit Hunger, Armut und Not zusammen. Die Produktion und unser Konsum von Nahrungsmitteln sind dabei treibende Faktoren. Wir als Individuen, wir als Schweiz, wir als Teil dieser Erde müssen Verantwortung übernehmen für unser Tun. Handeln wir klimagerecht, damit alle Menschen ein Leben in Würde führen können! Wir können mitgestalten, in welcher Welt wir morgen leben, welche Welt wir kommenden Generationen hinterlassen. Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Spenden per Twint

Das ausgewählte Projekt «Cerd Philippinen – Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage» kann auch direkt per Twint-Zahlung unterstützt werden.



Im Namen des Hilfswerkes Fastenaktion danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die Unterstützung.



Die diesjährige Kampagne ist die dritte des Vierjahreszyklus zum Thema Klimagerechtigkeit. Foto: Fastenaktion

Klimagerechtigkeit – jetzt!

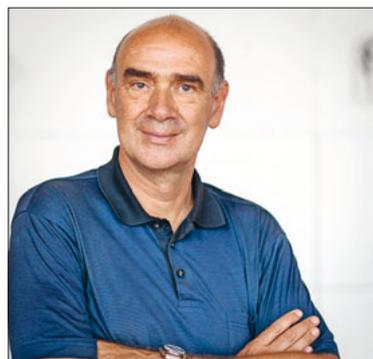
Verantwortung ist etwas, wovon wir uns scheuen. Man weist sie gerne von sich, macht lieber andere verantwortlich. Doch oft kommen wir nicht darum herum, verantwortlich zu sein, sondern haben nur die Wahl, wofür. Verantwortung hat aber auch etwas Positives: Wir können wirklich etwas bewegen, was in unseren Händen liegt. Wenig vielleicht, aber auch nicht weniger.

Erneut befasst sich die diesjährige ökumenische Kampagne der kirchlichen Hilfswerke mit der «Klimagerechtigkeit». Die durch die Industriestaaten am meisten verursachte Klimaerwärmung trifft am stärksten die kleinbäuerlichen Familien im globalen Süden. Klimaextreme gefährden den Anbau von Nahrungsmitteln und somit das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen.

In dieser Sonderbeilage finden Sie das ökumenische Fastenzeit-

programm, das Ihnen helfen will, sich auf das Thema einzulassen. Wir freuen uns, Sie an einem oder mehreren dieser Anlässe willkommen zu heissen. Die Fastenzeit wird von allen römisch-katholischen Pfarreien und der reformierten Kirche im Raum Emmen-Rothenburg gemeinsam gestaltet. Wir haben uns für ähnliche Sammelprojekte entschieden. Den Beschrieb dazu finden Sie auf der nächsten Seite.

Für das Vorbereitungsteam:
Andreas Baumann



Andreas Baumann ist reformierter Pfarrer in Emmen-Rothenburg.

Fastenaktionsunterlagen

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern sind in den Pfarrkirchen Stellwände mit Berichten und Informationen zum ausgewählten Projekt in den Philippinen aufgestellt.

Fastenkalender mit Einzahlungsscheinen, Fastenaktions-Säckli und Meditationshefte liegen in den Schriftenständen auf. Ein Flyer bietet Übersicht, welche Anlässe in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg angeboten werden.

Die Kollekten und Erlöse aus den Fastensuppenessen und weiteren Anlässen kommen dem Projekt «Cerd Philippinen – Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage» zugute. Auch Überweisungen mit dem beiliegenden Einzahlungsschein werden direkt diesem Projekt zugewiesen.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung.

Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage



Die Abholzung der Mangrovenwälder hat das Ökosystem der Küste aus dem Gleichgewicht gebracht. Das Projekt unterstützt die Aufforstung. Foto: Fastenaktion

Die Katholische Kirche und die Reformierte Kirchgemeinde Emmen-Rothenburg unterstützen in der Fastenzeit 2023 Projekte in Südostasien. Die Katholische Kirche hat ein Projekt in den Philippinen gewählt.

Das Leben der Fischereifamilien in der Bucht Bantayan im Norden der Insel Samar war bedroht. Grosse Fangboote drangen in die Bucht vor. Der Fischbestand konnte sich nicht mehr erholen. Die Fischereifamilien selber hatten die Mangrovenwälder zerstört und angefangen, mit Dynamit zu fischen. Ausserdem bringen extreme Wetterereignisse wie Taifune regelmässig die Lebensgrundlage der Menschen in Gefahr. Zusammen mit der Bevölkerung und den Behörden der Gemeinde Mondragon ist die Fastenaktion-Partnerorganisation «Cerd» dabei, die Lebensgrund-

lagen wiederherzustellen und das Einkommen von 450 Haushalten langfristig zu sichern.

In den letzten Jahren wurden viele Verbesserungen erreicht: Die Mangrovenwälder wurden aufgeforstet. Es gibt jetzt Schutzzonen vor der Küste, welche von den Frauen bewirtschaftet werden. Die schädliche Fischerei mit Dynamit wurde gemeinsam abgeschafft. Die Gemeinde weiss, wie sie sich wehren kann, wenn Fangboote von aussen den gesetzlich festgelegten Abstand zur Küste nicht einhalten. Auch haben die Familien gelernt, wie sie sich und ihr Hab und Gut vor Taifunen schützen können. In der neuen Projektphase werden zwei weitere Gemeinden in das Projekt einbezogen, um die Fortschritte auf die ganze Bucht auszuweiten.

*Gabriela Inäbnit,
Pfarreiseelsorgerin in St. Maria*



Nach dem jahrelangen Fischen mit Dynamit konnte sich der Fischbestand nicht mehr erholen. Zusammen mit Bevölkerung und Gemeindebehörden ist Cerd dabei, die Lebensgrundlagen wiederherzustellen. Foto: Bob Timonera

Daten und Termine

Aschermittwoch, 22. Februar
bis Karsamstag, 8. April

«Brot zum Teilen»

für das Recht auf Nahrung

Kaufen Sie das Fastenbrot bei der Bäckerei Hänggi in Rothenburg und unterstützen Sie die diesjährige ökumenische Kampagne. Pro Brot wird ein Aufpreis von 50 Rappen verlangt. Mit dem Erlös werden Projekte im globalen Süden unterstützt.

Freitag, 24. Februar bis Freitag, 31. März
Gerliswil

Begehrter Versöhnungsweg

In der Pfarrkirche ist ein frei begehrter Versöhnungsweg aufgebaut. Zu den liturgischen Farben gestaltet, laden die Stationen zum Nachdenken und Reflektieren ein. Details dazu auf Seite 4.

Sonntag, 26. Februar, 09.45 Uhr
St. Mauritius Emmen

Projektvorstellung

In der Eucharistiefeier wird Andreas Rösch, Leiter Fundraising bei Fastenaktion, das diesjährige Projekt vorstellen. Anschliessend organisiert die KAB Emmen das traditionelle Reisessen im Pfarrzentrum. Zu diesem Fastenmittagessen sind alle herzlich eingeladen. Es wird eine Türkollekte aufgenommen für das Hilfswerk «Brücke · Le pont». «Brücke · Le pont» entstand aus der Überzeugung von Arbeitenden in der Schweiz, dass auch Menschen in weniger privilegierten Ländern eine menschenwürdige Arbeit verdienen. Dieser Solidaritätsgedanke trägt die Arbeit bis heute.

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Ref. Begegnungszentrum Burghügel,
Flecken 36, Rothenburg

Weltgebetstag

Ökumenische Feier zur Liturgie aus Taiwan. Details dazu auf Seite 8.

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr
Gerliswil

Projektvorstellung

Im Gottesdienst zum zweiten Fastensonntag wird Natascha Schnyder,

Administration Internationale Zusammenarbeit und Lateinamerika bei Fastenaktion, das diesjährige Projekt vorstellen.

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr
St. Barbara, Rothenburg

Ökumenischer Gottesdienst

mit Input-Theater «Die letzten Tropfen» Anschliessend serviert der Pfarreirat ein Fastenzmittag. Details zum Input-Theater auf dieser Seite.

Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr
Bruder Klaus

Projektvorstellung

Im Gottesdienst zum dritten Fastensonntag werden Ulrike Zimmermann sowie die beiden Pfarreiräte Markus Käch und Patrick Lütolf das ausgewählte Projekt «Cerd Philippinen» vorstellen. Anschliessend findet das Fastensuppenessen statt, organisiert vom Pfarreirat.

Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Gerliswil

Vorstellung Reformiertes Projekt

Im Familiengottesdienst wird das von der ref. Kirche Emmen-Rothenburg ausgewählte Projekt vorgestellt. Anschliessend findet das Suppenmahl statt.

Mittwoch, 15. März, 12.00 Uhr
St. Maria

Suppenessen für Gross und Klein

Ob Schulkinder oder Senioren, alle sind herzlich eingeladen zum Fastensuppenessen.

Samstag, 18. bis Freitag, 24. März
Heilfastenwoche

Prospekte zur Fastenwoche mit dem Thema «Unser täglicher Weg heisst Auferstehung» liegen im Schriftenstand der Kirchen auf.

Sonntag, 2. April, 11.00 Uhr
St. Maria

Gottesdienst zum Palmsonntag

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Fastensuppenessen im Pfarrei-

zentrum eingeladen. Der Vorstand der «aktion zöndhölzli» stellt das Projekt vor, welches im Jahr 2023 durch die «aktion zöndhölzli» unterstützt wird. Die Türkollekte beim Mittagessen kommt der «aktion zöndhölzli» zugute.

Karfreitag, 7. April, 10.00 Uhr
Bertiswil, Rothenburg

Ökumenischer Kreuzweg

Start und Schluss bei der Kirche Bertiswil. Herzlich laden wir Sie ein, am Karfreitagmorgen mit uns auf den Weg zu gehen und das Geschehen von damals mit den Themen von heute zu verbinden. Wir werden anderthalb bis zwei Stunden unterwegs sein.

Karfreitag, 7. April, 11.30 Uhr
St. Mauritius Emmen

Suppenessen

Blauring- und Jungwachtleiter:innen kochen für die Pfarrei eine köstliche Suppe. Herzliche Einladung ins Pfarrzentrum! Der Erlös der Türkollekte kommt dem Fastenaktions-Projekt in den Philippinen «Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage» zugute.

Die Mitarbeitenden der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg wünschen Ihnen eine schöne Fastenzeit und freuen sich, Sie beim einen oder anderen Anlass willkommen zu heissen.

Input-Theater



«Die letzten Tropfen» von Lubna Abou Kheir aus Syrien. Foto: sehen und handeln

Im ökumenischen Gottesdienst vom Sonntag, 5. März, um 10.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Rothenburg das Input-Theater «Die letzten Tropfen» aufgeführt.

eh. Slanda (gespielt von Lubna Abou Kheir) kommt aus der Vergangenheit, um uns zu sagen, dass es immer noch eine Chance gibt, in der Zukunft zu leben. Es gibt Weizen und Wasser, genug zum Leben für alle. Aus jedem Weizenkorn und ein wenig Wasser wächst eine Ähre.

Auf der Eisenplatte, die damals das «Wasserzimmer» abdeckte, erzählt Slanda im Rhythmus des traditionellen Dabke-Tanzes ihre

Geschichte und erinnert sich dabei an den Weizen und das Wasser ihres Heimatlands Syrien. Wenn Slanda schliesslich die Bühne verlässt, bleiben das Wasser, der Weizen und der Rhythmus im Raum.

Feiern Sie mit uns

Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung mit Slandas Geschichte und laden Sie herzlich zu diesem speziellen Gottesdienst ein.

Im Anschluss an die Feier serviert der Pfarreirat feine Äplermagronen und Apfelmus im Pfarrheim. Die freiwillige Gabe kommt vollumfänglich dem Fastenaktionsprojekt in den Philippinen zugute.

Weltgebetstag

Frauen aus Taiwan haben die diesjährige Liturgie zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» (Eph 1,15) gestaltet.

Die taiwanische Bevölkerung ist multireligiös und die Verfassung schützt das Recht auf Religionsfreiheit. Am verbreitetsten ist die sogenannte Volksreligion, die stark vom Buddhismus und Daoismus geprägt ist sowie vom Ahnenkult und den Lebensregeln des Konfuzius. Christen sind eine winzige Minderheit und verteilen sich auf verschiedene Glaubensrichtungen.

Das von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltete Titelbild auf dem Liturgieheft zeigt neben den betenden Frauen auch rote Schmetterlingsorchideen, den Stolz Taiwans. Die beiden Vögel dagegen symbolisieren Eigenschaften des taiwanischen Volkes: Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.



Titelbild Taiwan 2023. Foto: WDPIC

Zur Liturgiefeier laden wir Sie am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr ins Ref. Begegnungszentrum Burghügel in Rothenburg ein. Wir freuen uns, mit Ihnen die Liturgie aus Taiwan feiern zu dürfen.

Für die Vorbereitungsgruppe:
Louise Güntensperger

Fastenkalender 2023

Im Kalender zur Fastenzeit finden Sie Meditationen und spirituelle Impulse, Anregungen und Ideen rund um das Kampagnenthema «Klimagerechtigkeit – jetzt!».

Bitte zu Tisch. Die Einladung ist ausgesprochen: Setzen Sie sich mit uns an verschiedene Tische, und teilen Sie mit uns Mahl und Gedanken. Der Fastenkalender schlägt den Bogen von konkreten Zutaten wie Reis und Mais zu

symbolischen wie Dankbarkeit und Fairness, schaut auf gedeckte Tische in der Schweiz und unseren Konsum hin zum Recht auf Nahrung von Menschen im Süden.

Wir laden Sie ein, darüber nachzudenken, wie wir mit unserem Konsum und unserem solidarischen Handeln zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen können. Die Kalender liegen in unseren Kirchen zum Mitnehmen auf.

Fastenaktion



Bitte zu Tisch – Fastenkalender 2023. Foto: sehen und handeln

Hungertuch 2023 – was ist uns heilig?

Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung eine der fundamentalen Fragen unseres Überlebens. Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch des Künstlers Emeka Udemba aus Nigeria.

Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes – Schicht um Schicht reisst und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

Die Erde als Spielball

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-

paare offen in die Fläche hinein. Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weissen Frau, ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch

Spielraum lassen. Die Kugel bleibt in der Schwebe von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser

Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

Fragen des Lebens

«Vom Anfang» lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist. Was ist uns noch heilig? Was ist unverfügbar? Was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungserzählung zu werden.



Das Misereor-Hungertuch 2023/2024 von Emeka Udemba. Foto: Misereor

Fastenaktion. Misereor

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 25. Februar

1. Fastensonntag
06.00 Eritreer – Gottesdienst
17.00 Eucharistiefeier
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 1. März

09.15 Eucharistiefeier
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Samstag, 4. März

2. Fastensonntag
17.00 Eucharistiefeier
Gabe: Brücke · Le pont

Dienstag, 7. März

14.00 Krankensalbung

Mittwoch, 8. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter:
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der
Pfarrkirche Bruder Klaus

Geburtstags-Dank



Ein Geburtstagskuchen für Jung und Alt. Foto: R. Meier

In der Pfarrei Bruder Klaus ist es seit einigen Jahren schöner Brauch, jeden letzten Mittwoch im Monat denen zu gratulieren, die in diesem Monat Geburtstag feiern.

Zuerst wird im Gottesdienst um 09.15 Uhr für alle Jubilarinnen und Jubilare eine Geburtstagskerze an der Osterkerze entzündet. Diese leuchtet auf dem Altar und später vor der Statue von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee. Die Kerze bringt zum Ausdruck, dass alle den Geburtstagskindern Licht, Freude, Glück und Segen wünschen.

Happy Birthday to you

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum fröhlichen Zusammensein bei einer feinen Tasse Kaffee und etwas Süßem eingeladen. Selbstverständlich darf dann auch ein gesungenes Ständchen nicht fehlen.

Herzlich willkommen

Der nächste Geburtstags-Dank-Gottesdienst findet am Mittwoch, 1. März, 09.15 Uhr statt für alle, die im Februar Geburtstag feiern. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

*Ulrike Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin*

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist Zeichen der Nähe und der Liebe Gottes für alle, die an einer Krankheit oder den Gebrechen des Alters leiden.

Von Jesus von Nazaret erzählen die Evangelien zahlreiche Krankenheilungen. Im heilenden Wirken Jesu wird das Reich Gottes erfahrbar. Jesus trug auch seinen Jüngern auf, Kranken beizustehen und sie zu heilen. Die Jünger taten dies mit Gebet und der Salbung mit geweihtem Öl.

Einladung

Um das Sakrament der Krankensalbung kann jeder Christ jederzeit einen Priester bitten. In der Pfarrei Bruder Klaus wird das Sakrament zweimal jährlich auch im Rahmen eines Gottesdienstes gespendet. Das nächste Mal am Dienstag, 7. März, 14.00 Uhr. Im Anschluss sind alle vom «Aktiven Alter» zu einem Imbiss und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

*Ulrike Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin*

Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 17.00:
Walter und Josy Vonarburg-Wanner
Samstag, 4. März, 17.00:
Hans-Ernst Ellenberger

Todesfall

1. Feb. Klara Willi-Lötscher (1928)

Ergebnis Fastenaktion 2022

Für das Fastenaktionsprojekt 2022 «Demokratische Republik Kongo» sind aus unserem Pfarregebiet Einzahlungen im Betrag von total 12'708.50 Franken überwiesen worden. Herzlichen Dank für die gezeigte Solidarität.

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Montag, 6. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Krabbel-Treff

Dienstag, 7. März, 09.00
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern im Vorschulalter, um Kontakte zu knüpfen.

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 8. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus

Kinderkirche «Schatzkiste»

Samstag, 11. März, 10.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Anmeldung per SMS oder Whatsapp bis 9. März an Lidija Babic,
Telefon 079 705 23 65 oder
Andrea Wermelinger, Tel. 078 634 15 00

Spatzenzmorge

Montag, 13. März, 09.00
Dorothee-Saal
Anmeldung bis 10. März an
Angela Imiela, Telefon 078 656 67 61

Mittagstisch

Dienstag, 14. März, 12.00
Dorothee-Saal
Anmeldung bis 9. März an das Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail an pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, pastorale Mitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger
Öffnungszeiten: Montag und Freitag,
13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.00

Gottesdienste

Freitag, 24. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Fläckematte
19.00 Friedensgebet

Samstag, 25. Februar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktion

Donnerstag, 2. März

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Freitag, 3. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Fläckematte

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag,
Ref. Begegnungszentrum Burghügel

Samstag, 4. März

09.30 Chenderfiir
18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit, mit Input-Theater
Gabe: Fastenaktion

Mittwoch, 8. März

09.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung: Liturgiegruppe

Dank-, Bitt- und Klagemauer

Vom Aschermittwoch bis zum Osterfest steht in der Pfarrkirche St. Barbara in Rothenburg, im rechten Seitenschiff, eine Bitt-, Dank- und Klagemauer, die zum persönlichen Nachdenken einlädt.

Die Fastenzeit ist in der christlichen Tradition eine Zeit der Einkehr, eine Zeit zum Nachdenken und Innehalten. Die Menschen, die in Jerusalem vor der westlichen Mauer, besser bekannt unter dem Namen «Klagemauer», beten, tun dies auch aus Tradition. Innerhalb des Judentums wird die Klagemauer meist nur westliche Mauer genannt, da sie die westliche Mauer des Tempels war und nicht primär ein Ort der Klage. Heute besuchen täglich viele Menschen diese Mauer. Die einen kommen, um zu bitten oder zu danken, die anderen, um zu kla-



Die Klagemauer in Jerusalem, an der gedankt und geklagt wird. Foto: pixabay

gen. Viele stecken auch Gebete, die sie auf Zettel aufgeschrieben haben, in die Ritzen und Spalten der Mauer. Sie stellt ein Symbol für den ewigen Bund Gottes mit seinem Volk dar.

Die Mauer, die während der Fastenzeit in der Kirche St. Barbara steht, soll dazu einladen, nachzudenken und zu meditieren. Verschiedene Texte werden Sie

durch die Fastenzeit begleiten und Ihnen Anregung für das eigene Nachdenken geben. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Bitten, Klagen und Ihren Dank in unserer Mauer zu deponieren. Wir werden all die Anliegen in der Osternacht dem Feuer übergeben und den Himmel um Wandlung bitten.

*Franziska Stadler,
Pfarreiseelsorgerin*

Singen mit dem Kirchenchor Gerliswil

Der Kirchenchor Gerliswil wird im Ostergottesdienst die **Missa Festiva des britischen Komponisten Christopher Tambling (1964–2015) singen. Hierfür sucht er Gastsänger:innen.**

co. Die wunderschöne dreistimmige Messe wird von einem Streichertrio und einer Orgel begleitet. Mit seinen aktuell noch acht ak-

tiven Mitgliedern ist der Kirchenchor Gerliswil umso mehr auf die Unterstützung von Gastsänger:innen angewiesen. Der Chor würde sich freuen, wenn er weiterhin Gottesdienste musikalisch mitgestalten und den Gemeindegesang unterstützen kann.

Wenn Sie Freude am Singen haben, laden wir Sie gerne ein, projektweise im Kirchenchor

mitzusingen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Chorleiterin Christina Oehen, Telefon 079 783 33 77 oder E-Mail an christina.oehen@kath.emmen-rothenburg.ch.



Der Kirchenchor Gerliswil sucht Gastsänger:innen. Foto: pixabay

Proben

In der Pfarrkirche Gerliswil oder im Provisorium neben der Kirche.

Montag, 27. Februar, 19.45 Uhr
Montag, 6. März, 19.45 Uhr
Samstag, 11. März, 14.00–16.00 Uhr
Montag, 13. März, 19.45 Uhr
Montag, 20. März, 19.45 Uhr
Montag, 27. März, 19.45 Uhr
Mittwoch, 5. April, 19.45 Uhr
(Hauptprobe)
Sonntag, 9. April, 09.30 Uhr
(Vorprobe)

Cantus Rothenburg lädt zum Konzert ein

Der Cantus Rothenburg kündigt mit grosser Freude sein nächstes Konzert an: Am Samstag, 25. März, um 20.00 Uhr sowie am Sonntag, 26. März, um 17.00 Uhr, gelangt in der Pfarrkirche Rothenburg das Werk «Stabat Mater», eine Komposition für Chor und Orchester, von Karl Jenkins zur Aufführung.

Karl Jenkins wurde 1944 in Süd-Wales geboren, wo er auch eine klassische Musikausbildung genoss. In der Folge prägten ihn zunächst Jazz-, Rock-, Werbe- und Filmmusik. In den 1990er-Jahren fand der Komponist alsdann in breit und konzertant angelegten Chor-Arrangements seine ganz eigene musikalische Sprache, die geprägt ist sowohl von der englischen Chortradition als auch von Symphonik, Pop bis hin zu ethnischer Musik. Damit eröffnet sich der breite Horizont, vor dem sich das im Jahre 2008 komponierte Chorwerk «Stabat Mater» entfaltet.

Ursprünglich eine Marienklage

Das im 13. Jahrhundert von einem unbekanntem Dichter geschaffene Stabat Mater war zunächst ein Reimgebet oder Leselied zur stillen Privatandacht. Es betrachtet Maria unter dem Kreuz. Thematisch gehört es zur Gruppe der Marienklagen, die im Mittelalter in Deutschland und Italien den Höhepunkt aller Passions-

cantus
rothenburg

KARL JENKINS
STABAT MATER

Walter von Ah **Cantus Rothenburg**
Dan Covaci-Babst **Sinfonieorchester
Rothenburg**
Mezzosopran **Carmen Würsch**
Gesamtleitung **Walter von Ah**

Werbeflyer mit weiteren Informationen liegen in den Kirchen auf. Gestaltung: Walter Muther

darstellungen bildeten. Diese Dichtung hat schon immer bedeutende Komponisten aller Jahrhunderte zu grossen Werken inspiriert. Wir denken etwa an Jasquin Desprez, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Giovanni Battista Pergolesi, Joseph Haydn, Gioachino Rossini, Antonin Dvorak, Giuseppe Verdi.

Neues, modernes Konzept

Karl Jenkins reiht sich mit seinem Werk in diese grosse Stabat-Mater-Tradition ein. Es gelingt

ihm, die sakrale Aura alter religiöser Texte suggestiv in neue und unmittelbar berührende Klänge zu kleiden. Dabei nutzt er nicht bloss die traditionellen Stilmittel der Klassik. Vielmehr baut er in seiner Komposition auch ein weltumspannendes Musikvokabular von ethnischen Klängen verschiedenster Kulturkreise ein. Analog verfährt er mit dem Textkorpus, der nicht ausschliesslich lateinische Verse kennt, sondern darüber hinaus hebräische, aramäische (die Sprache Jesu), griechische

und englische Elemente enthält. Überblickt man die Struktur der Komposition näher, fällt auf, dass von den zwölf Sätzen sechs ausschliesslich auf dem Text der Stabat-Mater-Sequenz beruhen und sich sechs von anderen Quellen speisen. Mit diesem, hier nur skizzenhaft wiedergegebenen, packenden kompositorischen Konzept vermag Karl Jenkins einen weiten Bogen zwischen Alt und Neu und zwischen Orient und Okzident zu spannen.

*Thomas Gander,
Musikkommission*



Voller Körpereinsatz bei der Chorprobe. Foto: Cantus Rothenburg

Tickets

Der Vorverkauf läuft bereits. Tickets sind erhältlich über die Webseite www.cantus-rothenburg.ch sowie in allen Filialen der Post gegen Gebühr (www.eventfrog.ch).

Die Eintrittspreise betragen 40 Franken / 30 Franken sowie 20 Franken (in Ausbildung).

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Mario Blasucci, Verwaltungsleiter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 01
mario.blasucci@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Präsident
hansruedi.schmidiger@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindepapament

Peter Kocher, Präsident
praesidium.kgp@
kath.emmen-rothenburg.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Katholische Kirche Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Beratungen nach telefonischer Voranmeldung:
Montag, Dienstag, Donnerstag

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntäglich donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion Notabene: Sandra Mollet
Gesamtredaktion: Esther Häfliger
esther.haefliger@kath.emmen-rothenburg.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
www.ud-medien.ch



Selbstheilende Kräfte unterstützen. Foto: CranioSuisse

Gottesdienste

Freitag, 24. Februar

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)

Samstag, 25. Februar

06.00 BK Eritreer
10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 26. Februar

09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 28. Februar

09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 1. März

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 2. März

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Eucharistie
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 3. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)
19.30 SB REF Ökum. Weltgebetstag

Samstag, 4. März

09.30 SB Kinderkirche
10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.00 SM Vietnamesen
15.30 EM BZE Wort und Kommunion

17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Eucharistie

Sonntag, 5. März

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Ökumenisch
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 7. März

09.15 GE Eucharistie
14.00 BK Krankensalbung

Mittwoch, 8. März

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 9. März

09.15 EM Eucharistie

Blickfang

St. Maria Talk

bs. «Selbstheilende Kräfte unterstützen» ist das Thema am Mittwoch, 15. März, um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Maria. Marcel Steiner, Craniosacral-Therapeut, nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise zu dieser ganzheitlichen und komplementären Methode. Die Behandlung ist ressourcen- und lösungsorientiert. Durch die Unterstützung und Stärkung der im Menschen innewohnenden Selbstheilungskräfte können positive Veränderungen stattfinden. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung nötig.

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
EM BZE	Betagtenzentrum Emmenfeld
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
GE BZA	Betagtenzentrum Alp
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB AHF	Altersheim Fläckematte
SB REF	Reformiertes Begegnungszentrum Burghügel
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Es gibt Wichtigeres im Leben, als
beständig dessen Geschwindigkeit
zu erhöhen.

*Mahatma Gandhi (1869–1948),
Rechtsanwalt und politischer Anführer
der indischen Unabhängigkeitsbewegung*